

Beste Stimmung beim ersten Tempelhof-Cup

Am vergangenen Sonntag, dem 26.5., war es soweit: 97 Schachfreunde spielten mit beim neuen Schnellschach-Turnier Tempelhof-Cup! Es war für alle was dabei: Neben einer Spitzengruppe mit drei Titelträgern und einem breiten Mittelfeld waren auch viele Neulinge angetreten, bei dieser Gelegenheit ihre ersten Turniererfahrungen zu sammeln. Dank der Schirmherrschaft der Bezirksverordneten-Vorsteherin Petra Dittmeyer (Foto dritte von links) war es möglich, das Turnier im Rathaus Schöneberg durchzuführen -- trotz Katastrophenwetter konnten also alle Schachfreunde im herrlichen Ambiente einen schönen Schachtag verbringen. Strahlender Sieger wurde Hendrik Möller vom SC Weisse Dame mit 8 von 9 Punkten! (Auf dem Foto vierter von links)



Pokalgewinner des ersten T-Cups

Dabei machte er es bis zuletzt spannend: Die Spitzengruppe aus immerhin 20 Spielern mit einer Wertungszahl von über 2000 belegte mit denkbar knappen Abständen die Tabellenspitze. So betrug zum Beispiel Hendriks Vorsprung auf den Tabellenzweiten FM Jürgen Brustkern (nicht auf dem Foto) einen schmalen Buchholz-Punkt! Wir Laien können also beruhigt sein: Auch in der Spitzenklasse kommt man nicht ohne ein kleines Quäntchen Glück zur richtigen Zeit aus. Indem die beiden den Turniersieg unter sich ausmachten, verwiesen sie GM Hans-Joachim Hecht (zweiter von rechts) mit einem halben Punkt Abstand auf den dritten Platz.

Doch nicht nur in der Spitzengruppe; auch in den vielen anderen Wertungsklassen wurden spannende Kämpfe ausgefochten. Partien versiebt auf der einen Seite, Überraschungssiege errungen auf der anderen Seite.



T-Cup: Preisträger Sven Hasche

In der Gruppe U1800 (Spieler mit einer Wertungszahl unter 1800) brillierte Vincent Kather (erstes Foto, fünfter von links) mit 6 von 9 Punkten, mit dieser Punktzahl verschlug es ihn insgesamt auf Platz

Tempelhofer Schachblätter

17. Sein Verfolger (in dieser Klasse) Sven Hasche schloss mit einem halben Punkt weniger ab, auch hier war es also denkbar knapp.

Gut die Hälfte der Teilnehmer hatten Aussichten auf einen Preis in der Kategorie U1500. Mit einer Nasenlänge Vorsprung konnte Miguel Parada (erstes Foto, fünfter von rechts) hier mit 5 von 9 Punkten auf Gesamtplatz 34 der Tabelle den Sieg einfahren. Mit zwei Brettunkten weniger schloss Walter Linkermann auf dem zweiten Platz in dieser Klasse ab.



Unter den Spielern ohne Wertungszahl lieferten die beiden Gruppensieger eine sehr starke Leistung ab: Paul Knappe siegte mit 4 Punkten durch bessere Buchholzwertung vor dem punktgleichen Kevin Roho. Damit ließen beide viele Spieler mit hohen Wertungszahlen links liegen.



Weiterhin gab es noch in zwei Jugendklassen Preise abzuräumen: In der Altersklasse U20 war Ban-chaa Zimdahl zur Stelle, der mit 4 von 9 Punkten und einem 69. Gesamtplatz ein starkes Ergebnis einfuhr! Zwei Punkte später folgte dann mit 2 Punkten Laura Schulz, eines unserer Tempelhofer Nachwuchstalente.

Und auch die Königsjäger machten sich an diesem Tag an allen Ecken der Tabelle breit: In der Klasse U15 ließen Pascal Weinhart (1. Platz) und Jonas Kreutz (2. Platz) nichts anbrennen und brachten die U15-Preise mit 4 von 9 Punkten zu den Königsjägern nach Zehlendorf.

Tempelhofer Schachblätter



Preisträgerin Claudia Münstermann

Die beste Dame stellte an diesem Tag natürlich der SC Weisse Dame -- der Name verpflichtet schließlich: Mit 4,5 von 9 Punkten ließ Claudia Münstermann keine Zweifel aufkommen (Foto unten, ganz rechts). Und die SK Tempelhofer sammelten an dem Tag zweite Plätze; so konnte Ursula Klevenow mit einem Punkt weniger den zweiten Platz dieser Gruppe einheimsen.

In der Kategorie vereinsloser Spieler kam dann endlich Andreas Humke zum Zuge: Mit einer Wahnsinnsausbeute von 7 Punkten zog er an zahlreichen Favoriten vorbei. In der Gesamtwertung belegte er Platz 4 und eben Platz 1 in dieser Kategorie. Am Rande sei erwähnt: Andreas hat eine Wertungszahl von 1800, er schlitterte also um genau einen Punkt am U1800-Preis vorbei. Auf Platz 2 war Daniel McGowan zur Stelle: Er erspielte starke 6 von 9 Punkte und verpasste damit im Gesamtranking nur knapp die Top10 (Gesamtplatz 12).



Alles in allem hatten wir eine prima Veranstaltung; ich danke allen Teilnehmern und Helfern, die dabei geholfen haben, diesen Tag gelingen zu lassen. Und ich freue mich darauf, euch alle beim nächsten Tempelhofer-Cup wieder begrüßen zu dürfen! Ein Verbesserungsvorschlag ist übrigens schon eingegangen: Mehr Schokokuchen wurde gewünscht. Schokoladige Grüße also und hoffentlich bis bald!

Und für diejenigen, die lang genug durchgehalten haben zu Lesen, kommen nun die Tabellen, die in keiner guten Turnierberichterstattung fehlen dürfen:

Tempelhofer Schachblätter

Zunächst die Rangliste:

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Möller,Hendrik		2268	SC Weisse Dame	7	2	0	8.0	55.0	47.50
2.	Brustkern,Jürgen	FM	2212	SK Tempelhof 19	7	2	0	8.0	54.0	46.25
3.	Hecht,Hans-Joachi	GM	2346	SK Tempelhof 19	6	3	0	7.5	56.5	45.50
4.	Humke,Andreas		1800		6	2	1	7.0	49.0	36.25
5.	Mahn,Franko		2172	SC Weisse Dame	6	1	2	6.5	55.5	36.25
6.	Krefenstein,Serge		2115	TuS Makkabi Ber	6	1	2	6.5	54.0	37.50
7.	Paulsen,Dirk	FM	2301	SG Lasker Stegl	6	1	2	6.5	54.0	35.50
8.	Burckhardt,Wolfra		2011	Sfrd. Berlin 19	6	1	2	6.5	52.5	33.50
9.	Kather,Yannick		1919	SC Weisse Dame	6	1	2	6.5	49.0	32.75
10.	Rehberg,Raphael		2178	SG Lok Brandenb	6	1	2	6.5	47.0	33.75
11.	Uhl,Heinz		2143	SC Weisse Dame	6	0	3	6.0	52.5	30.50
12.	Mcgowan,Daniel		2091		4	4	1	6.0	50.5	30.25
13.	Ritz,Olaf		2100	Mariendorfer SV	6	0	3	6.0	49.0	28.00
14.	Gretzer,Marcus		1882	Sfrd. Berlin 19	6	0	3	6.0	47.5	28.50
15.	Semmelroth,Heinz-		1983	BSG 1827 Eckbau	4	4	1	6.0	46.5	29.50
16.	Matzkowiak,Roman		1823	SG Lasker Stegl	6	0	3	6.0	40.0	25.50
17.	Kather,Vincent		1692	SC Weisse Dame	6	0	3	6.0	39.5	21.50
18.	Jablonski,Peter		1872	SG Grün-Weiß Ba	5	1	3	5.5	49.5	26.25
19.	Glatthor,Thomas		2079	VfB Hermsdorf e	5	1	3	5.5	47.0	25.25
20.	Küfner, Andreas		1948	SG Bayer-Scheri	5	1	3	5.5	47.0	23.75
21.	Hoffmann,Rainer		2103	BVG Helmholtz 5	5	1	3	5.5	46.0	26.25
22.	Heerde,Thomas		2067	SC Weisse Dame	5	1	3	5.5	46.0	24.25
23.	Jung,Hans,Prof. D		2090	Sfrd. Berlin 19	3	5	1	5.5	45.0	26.50
24.	Bodzyn,Karsten		1916	SV WB Allianz	5	1	3	5.5	45.0	23.75
25.	Hasche, Sven				5	1	3	5.5	44.0	26.25
26.	Kopischke,Maik		1892	SC Zugzwang 95	5	1	3	5.5	42.5	24.25
27.	Fitzke,Ulrich		2003	SV Bau-Union e.	4	3	2	5.5	40.5	23.50
28.	Cirkovic,Rade		1945	SK Dragojle Bab	5	1	3	5.5	40.0	24.25
29.	Idaczek,Günter		1916	TSG Oberschönew	5	1	3	5.5	39.5	22.75
30.	Iraqui, Youssef		1999	Canal St. Marti	5	0	4	5.0	47.5	23.00
31.	Maetzing,Hans-Die		2049	SG Narva Berlin	4	2	3	5.0	46.0	22.75
32.	Haseloff,Harald		2099	SG Lasker Stegl	5	0	4	5.0	45.0	23.00
33.	Godoj,Veit		2045	SV Königsjäger	4	2	3	5.0	45.0	22.75
34.	Parada, Miguel				5	0	4	5.0	44.5	21.00
35.	Bieg,Pascal		1871	SV Königsjäger	4	2	3	5.0	43.5	19.25
36.	Katic,Vojo		1759	SK Dragojle Bab	5	0	4	5.0	42.0	18.50
37.	Sitte,Adrian		1821	SK Tempelhof 19	4	2	3	5.0	41.0	19.75
38.	Kohlstadt-Erlebac		1834	SK Tempelhof 19	3	4	2	5.0	41.0	19.50
39.	Georgi,David		1795	BSG Pneumant Fü	4	2	3	5.0	40.5	19.50
40.	Schulz,Manfred		1594	SK Tempelhof 19	4	2	3	5.0	35.0	16.50
41.	Allgaier,Erik		2034		4	1	4	4.5	48.5	21.00
42.	Knispel,Stefan		1666	SK Tempelhof 19	4	1	4	4.5	44.5	17.75
43.	Olaizola,Miguel		1625	SK Zehlendorf e	4	1	4	4.5	44.0	20.50
44.	Münstermann,Claud		1774	SC Weisse Dame	4	1	4	4.5	44.0	19.75
45.	Metzger, Albert		1888	TuS 1860 Magdeb	4	1	4	4.5	43.0	16.75
46.	Schmalzried, Volk		1883		4	1	4	4.5	42.5	19.00
47.	Koch,Werner		1817	Spandauer SV e.	4	1	4	4.5	42.5	18.75
48.	Pischner,Rainer,D		1703	SV Königsjäger	4	1	4	4.5	42.5	18.00
49.	Ketterling,Hans-P		1765	SK Tempelhof 19	4	1	4	4.5	42.0	17.75
50.	Schilling,Hans		1856	Sfr.Nord-Ost Be	4	1	4	4.5	41.0	17.25
51.	Pech,Cornelius		1675	SK Tempelhof 19	3	3	3	4.5	41.0	17.00
52.	Muratovic,Rafet		1798	SC Weisse Dame	4	1	4	4.5	39.5	15.25
53.	Klevenow,Hellmut		1821	SV Königsjäger	3	3	3	4.5	38.5	16.00

Tempelhofer Schachblätter

54.	Knaut,Jonathan		1664	SV Königsjäger	3	3	3	4.5	38.0	16.25
55.	Linkermann, Walte		1450		3	3	3	4.5	36.5	15.25
56.	Zelanti,Markus		1543	Queer-Springer	4	1	4	4.5	36.5	14.25
57.	Tschirschwitz,Ste		1559	SG Lasker Stegl	2	5	2	4.5	35.0	14.25
58.	Meyer, Klaus		1454	Alcatel	4	1	4	4.5	32.5	13.50
59.	Blasig,Thomas		1544	SC Kreuzberg e.	4	0	5	4.0	44.5	18.00
60.	Karcher,David		1649	SV Königsjäger	4	0	5	4.0	40.5	12.50
61.	Kühnemann,Gunnar		1783	SC Schwarz-Weiß	2	4	3	4.0	39.5	15.75
62.	Weinhart,Pascal		1064	SV Königsjäger	3	2	4	4.0	39.5	15.00
63.	Knappe, Paul				4	0	5	4.0	38.0	14.00
64.	Stark,Steven		1529	BSC Rehberge 19	3	2	4	4.0	37.5	12.25
65.	Hamacher,Albert		1281	SK Tempelhof 19	2	4	3	4.0	36.0	12.75
66.	Kreutz,Jonas		1241	SV Königsjäger	4	0	5	4.0	35.5	11.00
67.	Traeger,Joachim		1168	SK Tempelhof 19	3	2	4	4.0	34.5	11.00
68.	Roho, Kevin			Weiße Dame	3	2	4	4.0	34.0	12.50
69.	Zimdahl,Banchaa				4	0	5	4.0	33.5	12.50
70.	Gmerek,Henning		1340	SK Tempelhof 19	4	0	5	4.0	32.5	10.50
71.	Stemmler, Frank		1380	SG Eckturm	3	1	5	3.5	41.0	13.75
72.	Schöning, Ulrich		1406	BSG Berliner Vo	2	3	4	3.5	41.0	13.25
73.	Fontaine,Constant		1353	SK Tempelhof 19	3	1	5	3.5	40.0	13.25
74.	Kostic,Ivan		1798	SK Dragojle Bab	3	1	5	3.5	40.0	11.75
75.	Klevenow,Ursula		1410	SK Tempelhof 19	2	3	4	3.5	38.0	13.75
76.	Fey,Jens		1382	SK Tempelhof 19	3	1	5	3.5	37.0	11.75
77.	Grimm, Ulrich		1321	ZIB	3	1	5	3.5	35.0	9.25
78.	Hentley,Darryl		1289	SG Lasker Stegl	3	1	5	3.5	34.5	11.25
79.	Galperin,Zinovi		1439	SK Tempelhof 19	3	1	5	3.5	34.5	8.00
80.	Kreutz,Ralf		1447	SV Königsjäger	3	1	5	3.5	34.0	8.00
81.	Brosius,Reno			SK Tempelhof 19	2	3	4	3.5	31.0	10.00
82.	Ketterling,Heide		1416	SK Tempelhof 19	2	2	5	3.0	38.0	9.50
83.	Lange,Cecilia		1116	TSG Oberschönew	2	2	5	3.0	35.5	9.25
84.	Kühn,Bodo			Lasker Steglitz	3	0	6	3.0	34.0	8.00
85.	Kozusenok,Vladysl		843	SC Weisse Dame	3	0	6	3.0	30.0	7.00
86.	Olbrich,Ilse			SK Tempelhof 19	3	0	6	3.0	30.0	6.50
87.	Gamarra,Orlando				3	0	6	3.0	28.0	4.00
88.	Richter, Erik			SK Tempelhof 19	3	0	6	3.0	22.5	4.50
89.	Qing, Zhou				2	1	6	2.5	38.0	10.25
90.	Röpstorf, Christa				2	1	6	2.5	34.5	8.50
91.	Lange, Sven				2	1	6	2.5	33.0	6.25
92.	Golagha, Arian				2	1	6	2.5	28.0	4.50
93.	Schulz,Laura			SK Tempelhof 19	2	1	6	2.5	27.5	5.00
94.	Brecker,Rudolf			SK Tempelhof 19	1	2	6	2.0	30.0	3.75
95.	Messerschmidt,Mag				2	0	7	2.0	28.0	3.50
96.	Thurau,Julian				2	0	7	2.0	22.5	2.50
97.	Wolf, Arthur				1	1	7	1.5	28.5	4.25

Und für die richtig hartgesottene Tabellenfüchse gibt es jetzt sogar die Fortschritts-tabelle, wo man den gesamten Turnierverlauf noch einmal haarklein nacherleben kann:

Tempelhofer Schachblätter

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4
1.	Möller,Hendrik	2268	2222	60w1	18s1	30w1	12s1
2.	Brustkern,Jürgen	2200	2212	+	35w1	20s1	24w1
3.	Hecht,Hans-Joachi	2346	2308	42w1	45s1	8w1	11s1
4.	Humke,Andreas	1800		84s1	13w1	6s0	20w1
5.	Mahn,Franko	2172	2067	40w1	38s1	9w1	22s1
6.	Krefenstein,Serge	2113	2115	59w1	16s1	4w1	7s0
7.	Paulsen,Dirk	2301	2202	54s1	14w1	41s1	6w1
8.	Burckhardt,Wolfra	2011	2006	71s1	36w1	3s0	52w1
9.	Kather,Yannick	1919	1887	66s1	72w1	5s0	36w1
10.	Rehberg,Raphael	2178	2134	43s0	31w1	17s1	18w0
11.	Uhl,Heinz	2143	2039	57s1	53w1	29s1	3w0
12.	Mcgowan,Daniel	2091		55w1	74s1	51w1	1w0
13.	Ritz,Olaf	2100	2024	64w1	4s0	42w1	50s1
14.	Gretzer,Marcus	1882	1849	63w1	7s0	64w1	51s1
15.	Semmelroth,Heinz-		1983	77w1	48s½	23w½	37s½
16.	Matzkowiak,Roman	1802	1823	46s1	6w0	72s1	41w0
17.	Kather,Vincent	1692	1462	94w1	30s0	10w0	77s1
18.	Jablonski,Peter		1872	90s1	1w0	58s1	10s1
19.	Glatthor,Thomas	2079	1926	79w1	61s1	25w½	39s1
20.	Küfner, Andreas		1948	78s1	43w1	2w0	4s0
21.	Hoffmann,Rainer		2103	56s1	47w0	43s1	25w1
22.	Heerde,Thomas	2018	2067	82s1	44w1	47s1	5w0
23.	Jung,Hans,Prof. D	2090	1936	80s1	39w½	15s½	53w½
24.	Bodzyn,Karsten	1916		67w1	73s1	32w1	2s0
25.	Hasche, Sven			37w1	26w1	19s½	21s0
26.	Kopischke,Maik	1892	1818	62w1	25s0	59w0	73s1
27.	Fitzke,Ulrich	2003	1842	73w0	67s½	75w1	54s1
28.	Cirkovic,Rade	1945	1849	65w1	51s0	40w1	74s½
29.	Idaczek,Günter	1916	1835	83s1	34w1	11w0	49s0
30.	Iraqui, Youssef	1999		70s1	17w1	1s0	44w0
31.	Maetzing,Hans-Die	2049	1835	75w½	10s0	67w1	59s1
32.	Haseloff,Harald	2099	1857	58s1	52w1	24s0	35w0
33.	Godoj,Veit	2045	2024	72s0	75s1	60w1	47w1
34.	Parada, Miguel			50w1	29s0	55w1	45s1
35.	Bieg,Pascal	1841	1871	95w1	2s0	79w1	32s1
36.	Katic,Vojo	1759	1631	89w1	8s0	63w1	9s0
37.	Sitte,Adrian	1821	1709	25s0	83w1	71s1	15w½
38.	Kohlstadt-Erlebac	1834	1740	92w1	5w0	82s½	57w1
39.	Georgi,David	1696	1795	87w1	23s½	48w1	19w0
40.	Schulz,Manfred	1594	1385	5s0	96w1	28s0	83w½
41.	Allgaier,Erik	2034		76w1	49s1	7w0	16s1
42.	Knispel,Stefan		1666	3s0	62w1	13s0	70w1
43.	Olaizola,Miguel		1625	10w1	20s0	21w0	65s1
44.	Münstermann,Claud	1774	1585	68w1	22s0	65w1	30s1
45.	Metzger, Albert	1888	1819	85s1	3w0	56s1	34w0
46.	Schmalzried, Volk	1883		16w0	76s1	61w½	48s0
47.	Koch,Werner		1817	69w1	21s1	22w0	33s0
48.	Pischner,Rainer,D		1703	81s1	15w½	39s0	46w1
49.	Ketterling,Hans-P		1765	97s1	41w0	69s1	29w1
50.	Schilling,Hans	1856	1789	34s0	66w1	80s1	13w0
51.	Pech,Cornelius		1675	86s1	28w1	12s0	14w0
52.	Muratovic,Rafet	1798	1696	91w1	32s0	77w1	8s0
53.	Klevenow,Hellmut	1821	1612	93w1	11s0	73w1	23s½
54.	Knaut,Jonathan		1664	7w0	91s½	68w1	27w0
55.	Linkermann, Walte	1450		12s0	81w½	34s0	91w1

Tempelhofer Schachblätter

5	6	7	8	9	Punkte	Buchh
7w1	5s1	3w $\frac{1}{2}$	2s $\frac{1}{2}$	8w1	8.0	55.0
3s $\frac{1}{2}$	11s1	5w1	1w $\frac{1}{2}$	13s1	8.0	54.0
2w $\frac{1}{2}$	7s1	1s $\frac{1}{2}$	6w1	5s $\frac{1}{2}$	7.5	56.5
41s1	12w $\frac{1}{2}$	31s1	8s $\frac{1}{2}$	11w1	7.0	49.0
19w1	1w0	2s0	33s1	3w $\frac{1}{2}$	6.5	55.5
9w1	33s $\frac{1}{2}$	15w1	3s0	18w1	6.5	54.0
1s0	3w0	27s1	12w $\frac{1}{2}$	22s1	6.5	54.0
34s1	13w1	14s1	4w $\frac{1}{2}$	1s0	6.5	52.5
6s0	17w1	21w1	10s $\frac{1}{2}$	19s1	6.5	49.0
51s1	38w1	41s1	9w $\frac{1}{2}$	20s1	6.5	47.0
24s1	2w0	30s1	26w1	4s0	6.0	52.5
18s1	4s $\frac{1}{2}$	33w $\frac{1}{2}$	7s $\frac{1}{2}$	15w $\frac{1}{2}$	6.0	50.5
49w1	8s0	45w1	14s1	2w0	6.0	49.0
21w1	22s1	8w0	13w0	32s1	6.0	47.5
39w1	19s1	6s0	35w1	12s $\frac{1}{2}$	6.0	46.5
71s0	82w1	56s1	34w1	30s1	6.0	40.0
90w1	9s0	62w1	50s1	33w1	6.0	39.5
12w0	34w1	22s $\frac{1}{2}$	31w1	6s0	5.5	49.5
5s0	15w0	44w1	24s1	9w0	5.5	47.0
60w1	44s $\frac{1}{2}$	61w1	23s1	10w0	5.5	47.0
14s0	53w1	9s0	46w1	26s $\frac{1}{2}$	5.5	46.0
35s1	14w0	18w $\frac{1}{2}$	49s1	7w0	5.5	46.0
25s1	27w $\frac{1}{2}$	35s $\frac{1}{2}$	20w0	52s1	5.5	45.0
11w0	49s $\frac{1}{2}$	48w1	19w0	46s1	5.5	45.0
23w0	61s0	60w1	44s1	45w1	5.5	44.0
64w1	36s1	32w1	11s0	21w $\frac{1}{2}$	5.5	42.5
74w1	23s $\frac{1}{2}$	7w0	47s $\frac{1}{2}$	37w1	5.5	40.5
48w1	31w0	46s0	42s1	49w1	5.5	40.0
59w0	79s1	42w $\frac{1}{2}$	48s1	47w1	5.5	39.5
43s1	52w1	11w0	59s1	16w0	5.0	47.5
37w1	28s1	4w0	18s0	35w $\frac{1}{2}$	5.0	46.0
42s1	47w1	26s0	36w1	14w0	5.0	45.0
44s1	6w $\frac{1}{2}$	12s $\frac{1}{2}$	5w0	17s0	5.0	45.0
8w0	18s0	74w1	16s0	61w1	5.0	44.5
22w0	59s1	23w $\frac{1}{2}$	15s0	31s $\frac{1}{2}$	5.0	43.5
62w1	26w0	66s1	32s0	68w1	5.0	42.0
31s0	54w $\frac{1}{2}$	80s1	41w1	27s0	5.0	41.0
53s $\frac{1}{2}$	10s0	43w $\frac{1}{2}$	40s $\frac{1}{2}$	59w1	5.0	41.0
15s0	89s1	49w0	43s1	41w $\frac{1}{2}$	5.0	40.5
89s0	63s1	76w1	38w $\frac{1}{2}$	69s1	5.0	35.0
4w0	50s1	10w0	37s0	39s $\frac{1}{2}$	4.5	48.5
32w0	73s1	29s $\frac{1}{2}$	28w0	72s1	4.5	44.5
30w0	67s1	38s $\frac{1}{2}$	39w0	73w1	4.5	44.0
33w0	20w $\frac{1}{2}$	19s0	25w0	63s1	4.5	44.0
80s1	71w1	13s0	52w $\frac{1}{2}$	25s0	4.5	43.0
55w1	74s1	28w1	21s0	24w0	4.5	42.5
79w1	32s0	71w1	27w $\frac{1}{2}$	29s0	4.5	42.5
28s0	72w1	24s0	29w0	80s1	4.5	42.5
13s0	24w $\frac{1}{2}$	39s1	22w0	28s0	4.5	42.0
82s1	41w0	54s1	17w0	56s $\frac{1}{2}$	4.5	41.0
10w0	76s $\frac{1}{2}$	65w $\frac{1}{2}$	71s $\frac{1}{2}$	75w1	4.5	41.0
76w1	30s0	70w1	45s $\frac{1}{2}$	23w0	4.5	39.5
38w $\frac{1}{2}$	21s0	59w0	75s $\frac{1}{2}$	76w1	4.5	38.5
78s1	37s $\frac{1}{2}$	50w0	73s $\frac{1}{2}$	71w1	4.5	38.0
46s0	78w1	72s $\frac{1}{2}$	66w1	57s $\frac{1}{2}$	4.5	36.5

Tempelhofer Schachblätter

56.	Zelanti, Markus	1543	1423	21w0	87s1	45w0	62s0
57.	Tschirschwitz, Ste	1559	1460	11w0	68s½	91w1	38s0
58.	Meyer, Klaus		1454	32w0	89s1	18w0	90s0
59.	Blasig, Thomas	1544	1514	6s0	88w1	26s1	31w0
60.	Karcher, David		1649	1s0	85w1	33s0	66w1
61.	Kühnemann, Gunnar	1783	1541	88s1	19w0	46s½	82w½
62.	Weinhart, Pascal		1064	26s0	42s0	86w1	56w1
63.	Knappe, Paul			14s0	78w1	36s0	71w0
64.	Stark, Steven	1529	1291	13s0	86w1	14s0	84w1
65.	Hamacher, Albert		1281	28s0	97w1	44s0	43w0
66.	Kreutz, Jonas		1241	9w0	50s0	94w1	60s0
67.	Traeger, Joachim		1168	24s0	27w½	31s0	81w½
68.	Roho, Kevin			44s0	57w½	54s0	78w0
69.	Zimdahl, Banchaa			47s0	+	49w0	76s0
70.	Gmerek, Henning		1340	30w0	93s1	74w0	42s0
71.	Stemmler, Frank		1380	8w0	95s1	37w0	63s1
72.	Schöning, Ulrich	1406		33w1	9s0	16w0	93s1
73.	Fontaine, Constant		1353	27s1	24w0	53s0	26w0
74.	Kostic, Ivan	1798	1701	96s1	12w0	70s1	28w½
75.	Klevenow, Ursula		1410	31s½	33w0	27s0	89w0
76.	Fey, Jens		1382	41s0	46w0	81s1	69w1
77.	Grimm, Ulrich		1321	15s0	84w1	52s0	17w0
78.	Hentley, Darryl		1289	20w0	63s0	89w½	68s1
79.	Galperin, Zinovi		1439	19s0	90w1	35s0	97w1
80.	Kreutz, Ralf		1447	23w0	94s1	50w0	95s1
81.	Brosius, Reno			48w0	55s½	76w0	67s½
82.	Ketterling, Heide		1416	22w0	92s1	38w½	61s½
83.	Lange, Cecilia		1116	29w0	37s0	92w1	40s½
84.	Kühn, Bodo			4w0	77s0	87w1	64s0
85.	Kozusenok, Vladysl		843	45w0	60s0	90w0	87s1
86.	Olbrich, Ilse			51w0	64s0	62s0	+
87.	Gamarra, Orlando			39s0	56w0	84s0	85w0
88.	Richter, Erik			61w0	59s0	93w0	92s0
89.	Qing, Zhou			36s0	58w0	78s½	75s1
90.	Röpstorf, Christa			18w0	79s0	85s1	58w1
91.	Lange, Sven			52s0	54w½	57s0	55s0
92.	Golagha, Arian			38s0	82w0	83s0	88w1
93.	Schulz, Laura			53s0	70w0	88s1	72w0
94.	Brecker, Rudolf			17s0	80w0	66s0	96w1
95.	Messerschmidt, Mag			35s0	71w0	96s1	80w0
96.	Thurau, Julian			74w0	40s0	95w0	94s0
97.	Wolf, Arthur			49w0	65s0	+	79s0

Abschließend kann man sagen, dass es ein fantastischer Start für dieses neue Turnierformat beim SKT war, welches bestimmt in den nächsten Jahren weitergeführt werden wird, hoffentlich mit ähnlichem Anklang bei den erscheinenden Schachfreunden.

DP/CP

Tempelhofer Schachblätter

94w1	83s1	16w0	70s1	50w $\frac{1}{2}$	4.5	36.5
83w $\frac{1}{2}$	65s $\frac{1}{2}$	89w1	61s $\frac{1}{2}$	55w $\frac{1}{2}$	4.5	35.0
92w1	62s0	87w1	65s $\frac{1}{2}$	74w1	4.5	32.5
29s1	35w0	53s1	30w0	38s0	4.0	44.5
20s0	70w0	25s0	92w1	84s1	4.0	40.5
72s $\frac{1}{2}$	25w1	20s0	57w $\frac{1}{2}$	34s0	4.0	39.5
36s0	58w1	17s0	80w $\frac{1}{2}$	79s $\frac{1}{2}$	4.0	39.5
85s1	40w0	67w1	79s1	44w0	4.0	38.0
26s0	66w0	85s1	72w $\frac{1}{2}$	65s $\frac{1}{2}$	4.0	37.5
84s1	57w $\frac{1}{2}$	51s $\frac{1}{2}$	58w $\frac{1}{2}$	64w $\frac{1}{2}$	4.0	36.0
93w1	64s1	36w0	55s0	87w1	4.0	35.5
97s1	43w0	63s0	86w1	82s1	4.0	34.5
91s1	77s1	75w $\frac{1}{2}$	82w1	36s0	4.0	34.0
75w0	92s1	83w1	77s1	40w0	4.0	33.5
95w1	60s1	52s0	56w0	85s1	4.0	32.5
16w1	45s0	47s0	51w $\frac{1}{2}$	54s0	3.5	41.0
61w $\frac{1}{2}$	48s0	55w $\frac{1}{2}$	64s $\frac{1}{2}$	42w0	3.5	41.0
86s1	42w0	84s1	54w $\frac{1}{2}$	43s0	3.5	40.0
27s0	46w0	34s0	78w1	58s0	3.5	40.0
69s1	81w1	68s $\frac{1}{2}$	53w $\frac{1}{2}$	51s0	3.5	38.0
52s0	51w $\frac{1}{2}$	40s0	89w1	53s0	3.5	37.0
81s $\frac{1}{2}$	68w0	91s1	69w0	89s1	3.5	35.0
54w0	55s0	81w1	74s0	90w1	3.5	34.5
47s0	29w0	86s1	63w0	62w $\frac{1}{2}$	3.5	34.5
45w0	90s1	37w0	62s $\frac{1}{2}$	48w0	3.5	34.0
77w $\frac{1}{2}$	75s0	78s0	93w1	91s1	3.5	31.0
50w0	16s0	90w1	68s0	67w0	3.0	38.0
57s $\frac{1}{2}$	56w0	69s0	84w0	94s1	3.0	35.5
65w0	94s1	73w0	83s1	60w0	3.0	34.0
63w0	95s1	64w0	88s1	70w0	3.0	30.0
73w0	88s1	79w0	67s0	96w1	3.0	30.0
96s1	97w1	58s0	95w1	66s0	3.0	28.0
+	86w0	97s1	85w0	95s1	3.0	22.5
40w1	39w0	57s0	76s0	77w0	2.5	38.0
17s0	80w0	82s0	94w $\frac{1}{2}$	78s0	2.5	34.5
68w0	93s1	77w0	+	81w0	2.5	33.0
58s0	69w0	96w1	60s0	97s $\frac{1}{2}$	2.5	28.0
66s0	91w0	94w $\frac{1}{2}$	81s0	+	2.5	27.5
56s0	84w0	93s $\frac{1}{2}$	90s $\frac{1}{2}$	83w0	2.0	30.0
70s0	85w0	+	87s0	88w0	2.0	28.0
87w0	+	92s0	97w1	86s0	2.0	22.5
67w0	87s0	88w0	96s0	92w $\frac{1}{2}$	1.5	28.5

Mitgliederbefragung zum Thema: Gulweida-Warneyer-Gedenkturnier (GWG)

In Anbetracht der Unstimmigkeiten zur weiteren Vorgehensweise, wollen wir die Mitglieder befragen, ob wir das GWG in der jetzigen Form beibehalten wollen oder nicht.

Informationen zur Meinungsbildung:

Die derzeitige Kassenlage ist angespannt, daher sind größere Verluste und/oder Ausgaben möglichst zu vermeiden. Bei den letzten GWG-Turnieren wurden leider Verluste gemacht, auch wenn es über die Höhe Unstimmigkeiten gibt. Daher sollte ein weiteres Turnier möglichst **kostenneutral** geplant werden, also höchstwahrscheinlich mit niedrigeren Preisen und damit vielleicht weniger attraktiv für starke Spieler. Über die Art, wie der Preisfonds in Zukunft aussehen soll, wird der Vorstand bei positiver Rückmeldung der Mitglieder beraten.

Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre:

Jahr	2010	2011	2012
Teilnehmer	56	55	47

Die Austragung eines solchen Turniers ist nur unter aktiver Mithilfe mehrerer Vereinsmitgliedern möglich. Freiwillige können sich gerne beim Vorstand melden.

Für die weitere Vorgehensweise sollten folgende Fragen beantwortet werden:

1.Frage:

Soll der Verein weiterhin ein Schnellschachturnier mit 30 Minuten-Bedenkzeit über 2 Tage ausführen?

2.Frage:

Wenn die Frage 1 mit „ja“ beantwortet wurde, soll der Name des Turniers beibehalten werden?

3.Frage:

Wenn die Frage 1 mit „nein“ beantwortet wurde, soll der Verein ein komplett neues Turnierformat entwickeln neben dem T-Cup?

Um rege Teilnahme wird gebeten, damit ein repräsentatives Meinungsbild herauskommt. Bei einer Beteiligung unter 50% wird der Vorstand über das weitere Vorgehen entscheiden.

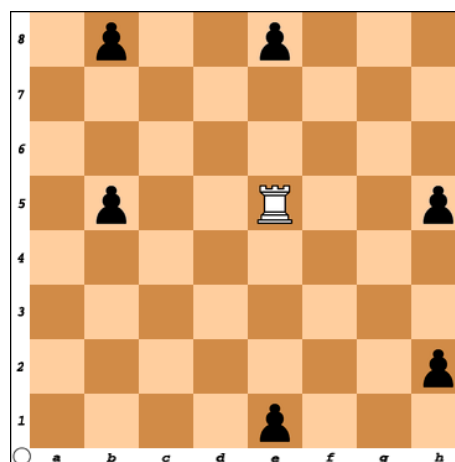
Bitte sendet eure Antworten per Mail an stefanknispel@alice-dsl.de oder als Brief an mich.

Stefan Knispel

Sommerfest an der Maria-Montessori-Grundschule

Nach mittlerweile zwei Jahren Schach-AG an der Maria-Montessori-Grundschule in Tempelhof sind die AG und die beiden Betreuer Rainer Schmidt und Jens Fey fest ins Schulleben integriert. Deshalb waren wir beim Sommerfest am 15. Juni auch wieder mit dabei und das nun schon zum dritten Mal! Mit von der Partie waren Rainer, Jens und ich.

Über den ganzen Schulhof verteilt gab es für die Kinder einen Spieleparcours, den es zu durchlaufen galt. Darunter waren neben Klassikern wie Dosenwerfen verschiedene Rate- und Geschicklichkeitsspiele aufgebaut. An unserem Stand musste man spezielle Schachrätsel lösen, die unter dem Namen „Pawn Mover“ bekannt sind. Ziel ist es mit dem weißen Turm alle schwarzen Bauern „abzuräumen“. Dabei darf der Turm genau so oft ziehen wie Bauern auf dem Brett sind. Im Beispiel rechts hat der Turm also 6 Züge Zeit um die 6 Bauern zu schlagen. Findest du die Lösung?



6 Bauern-6 Züge
Welchen Weg muss der Turm nehmen um alle Bauern zu schlagen?



Neben dem Parcours gab es natürlich auch einen Kuchenstand. Und außerdem war auch wieder „Herthinho“, das Maskottchen der Hertha-Fußballer mit dabei.

Es war wieder einmal ein rundum gelungenes Sommerfest mit vielen Teilnehmern, guter Stimmung und das alles bei bestem Wetter. Einen besseren Ausklang des Schuljahres gibt es nicht!

Adrian Sitte

SKT T-Shirts – sie sind wieder da!

Nach Lieferengpässen in den letzten Monaten sind sie endlich wieder in rauen Mengen verfügbar: Interessierte können ab sofort wieder T-Shirts erwerben! Dabei ist im Grunde alles beim Alten geblieben:

- Kosten: **10 Euro** pro Stück
- Größen: **S, M, L, XL, XXL**
- Farben: **natur, gelb, blau**

Und auch die Gestaltung der T-Shirts ist gleich geblieben; so sehen die T-Shirts in den verschiedenen Farben aus:



Alle Bestellungen bitte an den stellvertretenden Vorsitzenden Adrian Sitte richten. Entweder per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich im Klub:

Adrian Sitte
Telefon: 030 – 722 65 00
E-Mail: adrian.sitte@onlinehome.de

Außerdem erhält jedes neu eingetretene Mitglied ab sofort ein T-Shirt als Begrüßungsgeschenk. Also noch schnell zugreifen, bevor der Mitgliederansturm die T-Shirts verknappert!

Daniel Platt

Blitzmeisterschaft

Es wird weiterhin munter geblitzt im Schachklub Tempelhof, so auch im Monat Mai. Da aber der momentane Besitzer der Mai-Tabelle derzeit in seinem wohlverdienten Sommerurlaub weilt, muss sich der geneigte Leser in diesem Punkt noch ein wenig gedulden.

Tempelhofer Schachblätter

Monatsblitz 14.06.13		1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg
1.	Latussek (G)	x	1	0	1	1	1	1	1	1	7	23
2.	Helbig (G)	0	x	1	1	1	1	1	1	1	7	22
3.	Sitte	1	0	x	0	1	1	1	1	1	6	17
4.	Schmidbauer	0	0	1	x	1	1	1	1	1	6	16
5.	Hanowski	0	0	0	0	x	1	1	1	1	4	6
6.	Galperin	0	0	0	0	0	x	1	1	1	3	3
7.	Traeger	0	0	0	0	0	0	x	1	1	2	1
8.	Brosius	0	0	0	0	0	0	0	x	1	1	0
9.	Froese	0	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0

Dafür liegt das Turnier aus dem Monat Juli der Redaktion vor und was für ein Turnier das war. Die zwei hochgehandelten Gäste, die Schachfreunde Latussek und Helbig, machten den Turniersieg unter sich aus, es trennte sie am Ende nur ein SoBerg-Punkt. Ähnlich spannend und auch ein wenig überraschend gestaltete sich der Kampf um Platz 3, wo es Adrian Sitte zum wiederholten Male gelang, Martin Schmidbauer knapp in die Schranken und auf den Holzmedaillenplatz zu verweisen. Dahinter reihte sich das Feld in erwartbarer Reihenfolge auf.

Monatsblitz 12.07.13		1	2	3	4	5	6	Punkte	SoBerg
1.	Schmidbauer	x	1	1	1	1	1	5.0	10.00
2.	Sitte	0	x	1	1	1	1	4.0	6.00
3.	Teske	0	0	x	1	1	1	3.0	3.00
4.	Pech	0	0	0	x	1	1	2.0	1.00
5.	Platt	0	0	0	0	x	1	1.0	0.00
6.	Hanowski	0	0	0	0	0	x	0.0	0.00

Der Juli brachte dann endlich wieder Routine, das Sommerloch war da, und auch die Tabelle gab sich keine große Mühe besonders interessant zu wirken. Ein interessanter Fakt, für den der geübte Tabellenauswerter sicherlich nur ein müdes Lächeln übrig hat, der manchen Laien jedoch zum Strahlen anregen könnte, ist, dass bei solch einer „perfekten Tabelle“ in der SoBerg-Wertung nur Dreieckszahlen stehen. Soviel zum Thema Sommerloch!

Monatsblitz 09.08.13		1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Schmidbauer	x	1	1	1	1	1	1	6	15
2.	Sitte	0	x	1	1	1	1	1	5	10
3.	Metzger (G)	0	0	x	1	1	1	1	4	6
4.	Kohlstadt	0	0	0	x	1	½	1	2.5	2.75
5.	Traeger	0	0	0	0	x	1	1	2	1.5
6.	Hanowski	0	0	0	½	0	x	1	1.5	1.25
7.	Froese	0	0	0	0	0	0	x	0	0

Tempelhofer Schachblätter

Der August brachte wieder Frischfleisch in Form des Gastes Schachfreund Metzger ins Blitzturnier, der sofort dem alten Haudegen Paul Kohlstadt zeigte, wo der Hase lang läuft. An der Spitze drehten erneut Martin und Adrian einsam ihre Kreise und man kann sich fragen, wo das noch hinführen soll. Doch der Herbst wird kommen und vielleicht eine Veränderung bringen. Wir sind gespannt. Fortsetzung folgt...

CP

BMM 2012/13

Die Saison ist überstanden: Kurz nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe wurde die letzte Runde in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2012/13 gespielt. Zwar lagen die Karten bereits nach der vorletzten Runde offen auf dem Tisch, trotzdem nehmen wir uns hier nun kurz Zeit für einen ausführlichen Überblick über die Saison.

SKT I

Die erste Mannschaft landet am Ende der Saison leider glücklos auf dem letzten Tabellenplatz und steigt damit in die erste Klasse ab. Das ist schade, denn an einigen Spieltagen hatte nur so wenig gefehlt. Manch einer trauert sicher noch einem halben Punkt hinterher, der viel hätte bewirken können. Wär' da nicht doch noch ein Remis drin gewesen? Oder hätte man die Remispartie nicht doch gewinnen können?

Doch jeder Schachspieler weiß: Durch Nachtrauern allein holt man keine Punkte. Konzentrieren wir uns also auf die kommende Saison und planen unsere Rückkehr in die Stadtliga.

Stadtliga B		MP	BP
1	SG Zugzwang Pankow	18	49,0
2	SC Weisse Dame 2	15	43,5
3	SG Treptow-Baumschulenweg	9	35,5
4	SF Berlin 1903 4	8	36,0
5	VfB Hermsdorf	8	36,0
6	SC Kreuzberg 3	8	35,0
7	BSG 1827 Eckbauer	7	35,5
8	SG Weißensee 49	7	31,5
9	TSG Oberschöneweide 2	6	30,5
10	SK Tempelhof 1931	4	27,5

Woran hat es also gefehlt? Warum hat es in dieser Saison nicht gereicht? Hervorzuheben sind die Leistungen der beiden Spitzenspieler Laszlo Mihok und Jürgen Brustkern, die jeweils höchstens einen Punkt liegen ließen. Ansonsten bewegten sich Daut Tahiri und Tim Teske nahe der 50%-Marke, wobei übrigens Tim Teske als einziger Spieler in jeder Partie gespielt hat. Erfreulich zwar für die erste Mannschaft, ein große Lücke allerdings in der zweiten Mannschaft, wo Tim Teske ursprünglich eingeplant war...

Tempelhofer Schachblätter

SKT 1	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	%
Jürgen Brustkern	2250		1		1	½		1		1	4,5/5	90,00
Laszlo Mihok	2131	1		0			1		1		3,0/4	75,00
Martin Schmidbauer	2220		0	1	0	½	0	½	0	½	2,5/8	31,25
Daut Tahiri	1989	½	1	½	0	1	½	0		1	4,5/8	56,25
Ulrich Hirth	1978								0	0	0,0/2	0,00
Andre Buttkus	1910	0		1	0	1	0	0	0	½	2,5/8	31,25
Hartmut Grabinger	1919			0	1	½	½	0	0	1	3,0/7	42,86
Adrian Sitte	1796	½	0	0	0	0	0	0	0		0,5/8	6,25
Peter Oppermann	1838	½		0	0	½	0	0	½	½	2,0/8	25,00
Tim Teske	1771	½	0	0	0	1	0	½	1	1	4,0/9	44,44
Michael Archut	1753	½	-								0,5/1	50,00
Hans-Peter Ketterling	1785		½								0,5/1	50,00
Cornelius Pech	1730	0	0								0,0/2	0,00

SKT II

Erfreulichere Nachrichten dagegen für die zweite Mannschaft: Wenn es auch für den Aufstieg nicht gereicht hat, so schließt man auf dem 7. Platz doch mit einem 2-Punkte-Polster vor den Abstiegsplätzen. In der nächsten Saison geht es also in der zweiten Klasse weiter und je nach Gruppenauslosung kann man dann vielleicht auch wieder den Blick in Richtung erster Klasse werfen?

Klasse 2.2		MP	BP
1	SV Rot-Weiß Neuenhagen	15	46,5
2	SF Friedrichshagen 2	12	41,5
3	SC Friesen Lichtenberg 4	12	39,0
4	SV Berolina Mitte 5	10	37,0
5	SC Eintracht Berlin 2	9	39,5
6	TSG Oberschöneweide 5	8	32,0
7	SK Tempelhof 1931 2	7	31,5
8	SG Weißensee 49 2	7	30,0
9	SG Zugzwang Pankow 5	5	31,5
10	SVG Läufer Reinickendorf	5	31,5

An dieser Mannschaftsleistung waren alle Spieler in etwa gleich stark beteiligt. Einziger Ausreißer nach oben ist Top-Scorer Paul Kohlstadt-Erlebach, der die 75%-Marke knackte. Und in der Einzelübersicht macht sich nun das Fehlen von Tim Teske bemerkbar: Insgesamt 8 Male musste ein Brett frei bleiben. Eine denkbar schlechte Ausgangsposition, um den Aufstieg anzugehen. Bleibt die nächste Saison abzuwarten und zu hoffen, dass die zusätzlichen Spieler hier mehr möglich machen!

Tempelhofer Schachblätter

SKT 2	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	%
Michael Archut	1753			-	-		½			1	1,5/2	75,00
Hans-Peter Ketterling	1785	0		1	0	1		½	½	0	3,0/7	42,86
P. Kohlstadt-Erlebach	1685	1	½	1	+	1	½	½		1	6,5/7	92,86
Rainer Schmidt	1657	-		0	1	0	1	1	1	0	4,0/7	57,14
Felix Hohlstein	1501	0	-	½		½	0	0	0	0	1,0/7	14,23
Roland Hadlich	1414	1	½	½	½	½	0	-	0	½	3,5/8	43,75
Dirk Stolze	1416	0	0	½	0	1	0	0	-	0	1,5/8	18,75
Cornelius Pech	1730				1	½	1	0	½		3,0/5	60,00
Christian Spahrman	1658	-	0			1		0	1	1	3,0/5	60,00
Ioannis Lakakis	1676		-								0,0/0	
Henning Gmerek	1347		½								0,5/1	50,00
Ursula Klevenow	1382						1				1,0/1	100,00
Heide Ketterling	1416		0						1		1,0/2	50,00
Kai von Münchhausen	1502	½									0,5/1	50,00
Daniel Platt	1397			½	1						1,5/2	75,00

SKT III

Und auch die dritte Mannschaft pendelt sich am Saisonende auf dem 7. Tabellenplatz ein. Angst vor dem Abstieg hatte in dieser Saison wohl keiner: In der dritten Klasse steigt nur der Tabellenletzte ab, hier wurde aber schnell ein Vorsprung aufgebaut. Auch hier wäre mehr drin gewesen: Im direkten Vergleich konnte die Mannschaft zum Beispiel gegen die höher platzierten Fredersdorfer punkten und an zwei Spieltagen unterlag man haarscharf mit 3,5 Punkten.

Klasse 3.4		MP	BP
1	SC Kreuzberg 9	14	37,5
2	SG Zugzwang Pankow 6	12	40,5
3	Schwarzer Springer Schmargendorf	12	38,0
4	TSG Rot-Weiß Fredersdorf 2	8	37,0
5	Spandauer SV 2	8	32,0
6	SG Eckturm 2	7	33,0
7	SK Tempelhof 1931 3	7	30,0
8	SVG Läufer Reinickendorf 2	4	23,0
9	SG Narva Berlin 3	0	16,0

In der Einzelübersicht fällt auf, wie viele Partien Remis gegeben wurden: Immerhin 28 von 64 Partien endeten unentschieden. Vielleicht ist hier die Möglichkeit, in der nächsten Saison ein paar mehr Punkte einzufahren? Starke Leistungen wurden hier vor allem von Ursula Klevenow und Heide Ketterling abgeliefert, beide erspielten circa zwei Drittel der Punkte. Dabei blieb Heide Ketterling übrigens als einzige Spielerin der Mannschaft komplet remisfrei, auch während ihrer Ausflüge in die zweite Mannschaft.

Tempelhofer Schachblätter

SKT 3	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	%
Carsten Staats	1409		0	0	½	½	½	½	½	2,5/7	35,71
Manfred Schulz	1356	½	0	½	½	0	1	+	½	4,0/7	42,86
Henning Gmerek	1347	½		½	0	½	½	0	0	2,0/7	28,57
Ursula Klevenow	1382	½	0	½	1	½	1	1	½	5,0/8	62,50
Heide Ketterling	1416	1		0	1	1	1		0	4,0/6	66,67
Constantin Fontaine	1375	½	1			½		0		2,0/4	50,00
Manfred Clauder	1263	0	-							0,0/1	0,00
Thomas Voss	1332	½	½	0	½		0			1,5/5	30,00
Albert Hamacher	1334			0	0	½	0	+	½	2,0/5	20,00
Kai von Münchhausen	1502						½			0,5/1	50,00
Daniel Platt	1397					0		1	1	2,0/3	66,67
Wilfried Neye	1357		1						½	1,5/2	75,00
Arribert Kaufmann	1300		½							0,5/1	50,00
Gisela Püschel	1114	½								0,5/1	50,00
Victor Wolf	1181				1					1,0/1	100,00
Dörte Gödecke								1		1,0/1	100,00
Nils Lang				0						0,0/1	0,00

SKT IV

Die vierte Mannschaft war leider ähnlich erfolglos wie die erste: Mit viel Kampfgeist wurden zwar einige Brettpunkte erspielt, am Ende reichte es aber leider nur für den letzten Tabellenplatz. Das ewige Auf und Ab forderte seinen Tribut: Nach dem kometenhaften Aufstieg in der letzten Saison, geht es nun leider wieder eine Klasse tiefer weiter.

Klasse 3.1		MP	BP
1	VfB Hermsdorf 3	18	52,0
2	Berliner Gehörlosen-SV 1900	14	44,5
3	Schwarz-Weiß Neukölln 2	12	40,5
4	SC Weisse Dame 6	9	42,0
5	SF Nord-Ost Berlin 4	9	35,5
6	SV Motor Wildau 2	8	34,5
7	SG Weißensee 49 3	8	32,5
8	SF Friedrichshagen 3	6	31,0
9	SC Eintracht Berlin 4	6	29,5
10	SK Tempelhof 1931 4	0	17,0

Das Teilnehmerfeld war eben leider im Durchschnitt stärker als unsere Vierte. Nur Gewohnheits-Abräumer Daniel Hanowski erreichte die 50%-Marke. Alle anderen mussten sich leider mit weniger zufrieden geben.

Tempelhofer Schachblätter

SKT 4	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	%
Wilfried Neye	1357	-		1	0	½	0	-	0		1,5/5	30,00
Arribert Kaufmann	1300	0		+	1	½	0	0	0	0	2,5/7	21,43
Jens Fey	1372	0	½	½	1	½	0	1	0	0	3,5/9	38,89
Daniel Hanowski	1317	1	1	0	1	+	0	0	-	0	4,0/8	50,00
Joachim Traeger	1194	0	0	0	0	0	½	0	½	0	1,0/9	11,11
Gisela Püschel	1114		0	0	½	0	0	1	0	½	2,0/8	25,00
Edda Bicknase	943	½	0	0	0	0	0	0	0	-	0,5/8	6,25
Waltraud Thiele	815	1	0	0	0	0	0		0	0	1,0/8	12,50
Victor Wolf	1181	0	-								0,0/1	0,00
Nils Lang			0					1		0	1,0/3	33,33

Übrigens: Alle Ergebnisse aus den verschiedenen Berliner Mannschaftsmeisterschaften findet ihr immer aktuell auf der Website:

www.mattzug.de/bmm/skript

Daniel Platt

Klubmeisterschaft

In der letzten Ausgabe der Tempelhofer Schachblätter stand die letzte Runde der Klubmeisterschaft noch aus und garantiert haben nicht nur wir in der Redaktion, sondern auch die Sie daheim vor Ihrem stets aufgebauten Schachbrett sich die folgenden Fragen gestellt: Kann Adrian Sitte die Hegemonie der alten Haudegen noch durchbrechen, wie es ihm jetzt zwei Jahre in Folge im Sommerturnier gelungen ist, oder lässt Daut nichts mehr anbrennen? Wird Martin noch weiter durchgereicht? Hält sich Joachim Traeger unter den Top Ten?

Diese Fragen können wir nun alle sehr eindeutig beantworten: Ja (es handelt sich um eine oder-Frage), nein und nein!

Ergebnisse der 9. Runde:

Schmidt, Rainer	-	Tahiri, Daut	½ - ½
Schmidbauer, Martin	-	Teske, Tim	1 - 0
Staats, Carsten	-	Sitte, Adrian	0 - 1
Kohlstadt, Paul	-	Traeger, Joachim	1 - 0
Klevenow, Ursula	-	Voss, Thomas	0 - 1
Riedel, Arnim	-	Fey, Jens	0 - 1
Ketterling, Heide	-	Püschel, Gisela	+ - -
Schulz, Manfred	-	Thiele, Waltraud	1 - 0
Hadlich, Roland	-	Bicknase, Edda	+ - -
Ketterling, Hans-Peter	-	spielfrei	+ - -

Tempelhofer Schachblätter

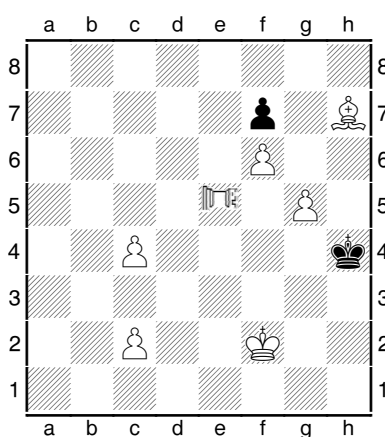
Die neunte Runde brachte nur einige kleinere, aber keine wirklich großen Überraschungen. So schaffte es zum Beispiel Rainer Schmidt Daut mit den weißen Steinen einen halben Punkt abzugeben und so erneut wie schon im Sommerturnier 2012 den 4. Platz für sich zu beanspruchen, er scheint sich auf seinem Klappstuhl sehr wohl zu fühlen und wollte zumindest nicht für Paul zur Seite rücken. Außerdem gewann Thomas Voss gegen Ulla Klevenow und darf es sich in den Top Ten bequem machen. Alle anderen Partien endeten erwartungsgemäß und darum: Herzlichen Glückwunsch Daut zum Gewinn der Klubmeisterschaft und herzlichen Glückwunsch Adrian zu einem tollen 2. Platz! Wie man aus den oben beantworteten Fragen herauslesen konnte, hat sich Joachim Traeger nicht unter den ersten Zehn halten können, doch er wird mit seinem 11. Platz höchstwahrscheinlich sehr zufrieden sein, wie vermutlich alle mit ihrem Endergebnis gut leben können. Und denjenigen, die es nicht können, sei gesagt: Ein neues Schachjahr wird kommen, es ist schon ganz nah, und eine neue Klubmeisterschaft steht schon in den Startlöchern. Eine hervorragende Chance alte Scharten auszumerzen und wieder sein bestes Schach zu spielen! Nun aber genug der langen Vorrede, hier ist sie, die Abschlusstabelle!

Endstand nach 9. Rd.		TWZ	S	R	V	Pkte	Buchh
1.	Tahiri, Daut	2114	7	2	0	8	48,0
2.	Sitte, Adrian	1796	6	3	0	7,5	49,5
3.	Schmidbauer, Martin	2242	6	2	1	7,0	48,0
4.	Schmidt, Rainer	1657	4	3	2	5,5	48,0
5.	Kohlstadt-Erlebach, Paul	1832	5	1	3	5,5	43,0
6.	Fey, Jens	1372	5	1	3	5,5	45,0
7.	Ketterling, Hans-Peter	1785	4	2	3	5,0	37,0
8.	Voss, Thomas	1332	4	2	3	5,0	35,0
9.	Teske, Tim	1871	4	1	4	4,5	51,5
10.	Hadlich, Roland	1577	3	3	3	4,5	41,0
11.	Traeger, Joachim	1194	4	1	4	4,5	39,0
12.	Klevenow, Ursula	1382	3	3	3	4,5	38,5
13.	Ketterling, Heide	1416	4	1	4	4,5	32,5
14.	Staats, Carsten	1409	2	4	3	4,0	38,5
15.	Riedel, Arnim	1325	3	2	4	4,0	35,5
16.	Püschel, Gisela	1599	3	1	5	3,5	42,0
17.	Schulz, Manfred	1601	4	1	4	3,5	34,0
18.	Thiele, Waltraud	815	1	3	5	2,5	30,5
19.	Bicknase, Edda	943	1	2	6	2,0	32,5
	Knispel, Stefan	1669	0	0	2	0,0	9,5
	Clauder, Manfred	1626	0	0	2	0,0	9,5
	Fontaine, Constantin	1343	0	0	3	0,0	12,5

CP

Lösung der Kanzler-Preisaufgabe

In der Ausgabe Nr. 144 der Tempelhofer Schachblätter vom 22. April 2013 wurde folgendes Rätsel von Michael Burghardt gestellt, das sich mit der etwas anderen Dame, dem so genannten Kanzler, beschäftigt, welcher die Funktionen des Turms und Springers in sich vereint. Ausgelobt war als Preis ein Schach-Kalender, aber da leider keine richtige Lösung einging, wurde dieser dem Preisfonds des T-Cups hinzugefügt und fand somit zu guter Letzt doch noch einen neuen Besitzer. Nichtsdestotrotz soll dem geneigten Leser die endgültige Lösung des Rätsels selbstverständlich nicht verborgen bleiben und darum wird das Geheimnis um den Kanzler jetzt ein für allemal gelüftet:



Kreuzung
Matt in 3 Zügen

Zunächst einmal zum Autor des Rätsels, dessen Name ebenfalls noch nicht bekannt war: Ralf Krätschmer ist ein dem Problemschachlöser sicherlich nicht unbekannter Name, von dem man einige Probleme unter anderem auf der Internetseite www.berlinthema.de/ findet. Da nun die drängende Frage des Autors geklärt ist, kommen wir zurück zum eigentlichen Problem:

Nach 1. Ce4? Kh5! kommt Weiß durch das im Raume schwebende Patt nicht voran; ein in Indien 1845(!) von Henry Loveday ersonnener Kunstgriff löst den gordischen Knoten:

1. Ld3 Kh5 2. Ce4 Kg6 3. Cg3 matt. (nebenher: 1. ... Kh3 2. Ce4 Kh2 3. Ch4 #)

Was ist geschehen?

Besagter Hinweis "Kreuzung" (der Schnittpunkt e4) spielt die Schlüsselrolle beim Geschehen. **1. Ld3** zieht darüber hinweg, um nachfolgend durch **2. Ce4** besetzt zu werden. Der KANZLER versperrt dadurch dem weißen Ld3 die Aussicht nach g6, womit die Pattgefahr umschifft ist. Nach **2. ... Kg6** kommt krönend **3. Cg3** matt, wohlgermerkt durch den weißen Läufer - quod erat demonstrandum !

Michael Burghardt

Klubpokal

Das große Finale stand noch aus, das Spiel der Könige im wahrsten Sinne des Wortes. Würde Daut nach der Klubmeisterschaft das Double einfahren können und Martin ein Jahr ohne großen Langschachtel beschenken? Nun die Antwort ist, wie man sich denken konnte, denkbar einfach:

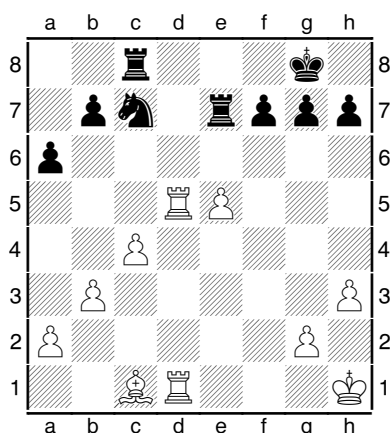
Finale

Martin Schmidbauer - Daut Tahiri 1 – 0

Nein! Wenn es darauf ankommt, ist Martin natürlich wie immer da und zieht sein Aufschlagspiel eiskalt durch. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch Martin Schmidbauer zum Gewinn des Klubpokals 2012/13!

CP

Schach zur Unterhaltung 8



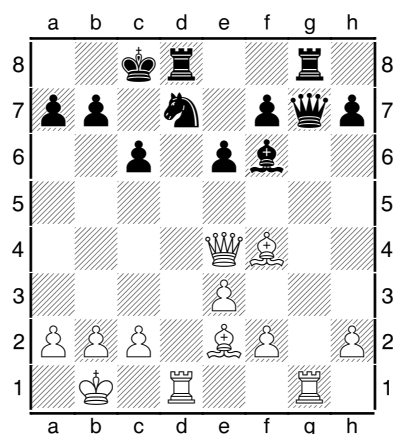
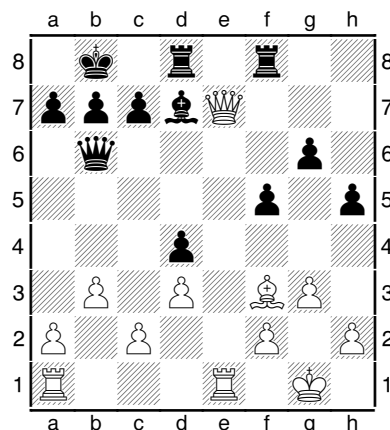
Mitunter gelingt einem der sofortige Gewinn durch einen taktischen Schlag aufgrund einer Unachtsamkeit des Gegners. Im ersten Beispiel hat mir mein Gegner in der Klubmeisterschaft schon vor über zwei Jahren eine solche Chance gegeben.

Es bot sich an, die siebente Reihe zu besetzen. 1.Td7 Te6? Weil die schwarze Grundreihe schwach ist, musste Schwarz nach 2.Txc7 das Handtuch werfen.

Mit einer ganz ähnlichen Kombination wurde mir rund zwei Jahre später in der letzten Klubmeisterschaft selbst das Fell über die Ohren gezogen.

Die lästige eingedrungene weiße Dame sollte verjagt werden. 1... Tfe8? 2.Dxd7 Die Partie war futsch, auch dies ein Grundreihendrama.

Solche Dubletten kommen halt vor, gelegentlich mit wechselndem Vorzeichen. Mitunter lacht einem selbst das Schachglück, manchmal wendet sich Caissa jedoch leider lächelnd dem Gegner zu.

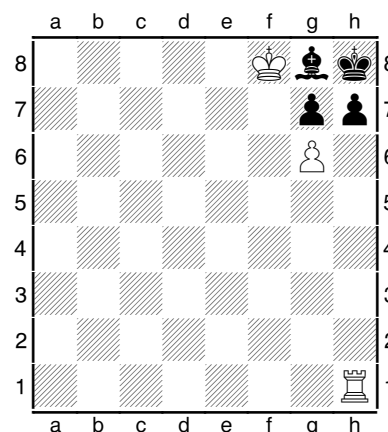


In der vorigen Folge dieser Serie habe ich ein wenig aus dem Nähkästchen meiner uralten Schachcomputertests geplaudert und inzwischen eine meiner dafür entworfenen Teststellungen wieder ausgegraben. Das zugrunde liegende Thema ist nicht neu, aber ich habe – extra für die damals nicht sehr tief rechnenden Schachcomputer - einige Schwierigkeiten eingebaut, um sicher zu sein, dass sie nicht den richtigen Zug aus dem falschen Grund machen. Schwarz hat einige Drohungen, aber wie kann Weiß am Zuge hier sofort gewinnen?

1.Dxc6+! Im wahrsten Sinne des Wortes der Knalleffekt, es ist alles erzwungen und ganz einfach, man muss nur auf die richtige Idee kommen! **1... bxc6**
2.La6# Ehrlich, haben Sie zuerst TxD versucht, und wie lange haben Sie für die Lösung gebraucht?

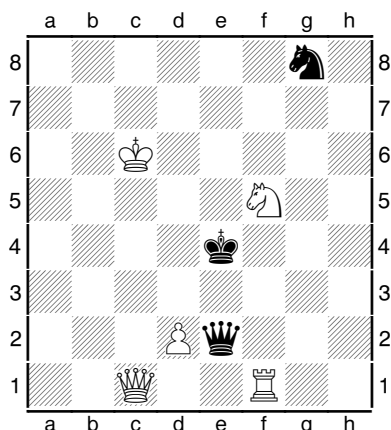
Tempelhofer Schachblätter

Claude E. Shannon hat nicht nur auf den Gebieten Nachrichtenübertragungstechnik und Informationstheorie Übertreffendes geleistet, sondern sich auch mit vielen anderen Dingen beschäftigt: Einradfahren, maschinelles Jonglieren, ein Gerät zur Vorhersage von Rouletteergebnissen und vieles andere gehörte dazu. Er hatte schon mit dem Bau eines Apparates zum selbsttätigen Lösen von Rubiks berühmtem Zauberwürfel begonnen, gab das Vorhaben aber auf, weil ihm einige Studenten zuvorgekommen waren. Er beschäftigte sich auch mit der Schachprogrammierung und baute sogar einen weithin unbekannt gebliebenen Schachcomputer Caissac. In der Schachwelt ist er dadurch berühmt geworden, dass er 1949/50 erstmals zeigte, mit welchem geringem Aufwand man ein Schachprogramm realisieren kann, er wies aber auch auf die prinzipiellen Grenzen von Schachprogrammen hin. Der Mathematiker Alan M. Turing war im zweiten Weltkrieg maßgeblich am Knacken der Enigma-Codierung beteiligt und beschäftigte sich ebenfalls mit künstlicher Intelligenz. Er entwarf den später nach ihm benannten Test, der helfen sollte herauszufinden, ob ein unbekannter Kommunikationspartner eine Maschine mit künstlicher Intelligenz oder ein Mensch ist. Er schrieb auch ein Schachprogramm, das er mangels eines geeigneten Rechners nur in Papiersimulationen erproben konnte. Das erste einfache Schachprogramm realisierte dagegen Dr. Prinz 1951 für den Computer der Universität von Manchester. Es konnte aufgrund der Beschränkungen der damaligen Computer allerdings nur einfache Mattprobleme lösen.



*Geübte Spieler sehen die Lösung sofort – Sie auch? Nun, ein wenig trickreich ist sie schon, und es gibt auch nicht nur eine Mattvariante: **1.Th6 gxh6 2.g7#** bzw. **1... L beliebig 2.Txh7#** Das war das erste je von einer Maschine gelöste Schachproblem. Weil Rechenzeit damals sehr begehrt und teuer war und andere Nutzer Vorrang hatten, wurde dieses Thema jedoch nicht weiterverfolgt.*

Eines der berühmtesten modernen Märchen ist *Alice im Wunderland* von Lewis Carroll aus dem Jahr 1865, und da spielt auch eine Armee aus Spielkarten eine Rolle. Aber hier interessiert viel mehr *Alice hinter den Spiegeln* von 1871, denn dort rankt sich die Handlung um ein Schachspiel, und gleich zu Anfang wird dem Leser ein Problem präsentiert, bei dem Alice den weißen Bauern zieht und in elf Zügen gewinnt.



Obwohl Alice mit Weiß anzieht, bewegt sich zuerst die schwarze Dame, das abwechselnde Zugrecht gilt nicht und zwei Steine dürfen auf demselben Feld stehen, man darf das alles nicht mit normalen Maßstäben messen. Nach einem Blick auf die im Buch angegebene Lösung in ausführlicher Notation, deren hier weggelassene Kom-

Tempelhofer Schachblätter

mentare sowieso nur hinter den Spiegeln gelten, versteht man die Schachwelt nicht mehr: **1... De2-h5 2.d2-d4 und Dc1-c4 3.Dc4-c5 4.d4-d5 und Dc5-f8 5.d5-d6 und Df8-c8 6.d6-d7 Sg8-e7+ 7.Sf5xe7 und Se7-f5 8.d7-d8D Dh5-e8 9.- 10.Dc8-c6 11.Dd8xe8 und gewinnt.** Man darf halt nicht vergessen, dass die Welt hinter den Spiegeln mindestens so merkwürdig wie das Wunderland ist, und in beiden eigenartige Regeln gelten, die ich genauso wenig verstehe wie der verwunderte Leser.

Was ist denn nun in der realen Welt von diesem Schachproblem zu halten? Weiß am Zuge gewinnt mit **1.Sg3+** nicht nur die Dame, sondern setzt schnell matt: **1... Ke5** (1... Kd3/4 2. Dc3#) **2.Dc5+ Ke6 3.Dd6#** Das geht genauso nach **1... Dh5 2.Sg3+**. Es ist demnach drei vor gleich elf hinter den Spiegeln, oder?

Schach fasziniert eben immer wieder, nicht nur als Wettkampfsport, Problemkunst und in der Informationstechnik, fast überall sind seine Spuren zu finden - und hinter den Spiegeln ist es so seltsam wie die Schachträume, die auch viele Leser dieser Zeilen schon ein- oder mehrmals durchlebt haben.

HPK

Sommerprogramm

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los. Auch die Spieler des Schachklub Tempelhof waren in diesem Sommer wieder schwer beschäftigt. Zwar nicht so schwer, dass das Sommerprogramm bereits im August abgeschlossen wäre, aber die Tabellen sind doch schon gut gefüllt. Und was wäre das auch für ein Sommerprogramm, wenn die Eisensten nicht noch bis tief in den Winter Partien ausfechten würden?

Seniorenmeisterschaft 2013:

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1.	Kohlstadt	x	1	½		0	1			1		3½
2.	Fey	0	x	0	½	0	1					1½
3.	Schulz	½	1	x		0						1½
4.	Riedel		½		x	0	0					½
5.	Schmidt	1	1	1	1	x	1					5
6.	Traeger	0	0		1	0	x			1		2
7.	Ketterling, H.							x				
8.	Thiele								x			
9.	Niewind	0	0				0			x		0
10.	Ketterling, H.-P.										x	

Doch der Reihe nach: Die Seniorenmeisterschaft erfreut sich eines sehr engagierten Kerns von Schachfreunden, die ihre Partien sehr gewissenhaft spielen. Ganz vorne mit dabei ist Rainer Schmidt, der bisher alle seine Partien gewann und dem aus dem weiteren Teilnehmerfeld bei näherer Betrachtung eigentlich nur noch Peter Ketterling gefährlich werden könnte, der jedoch bislang noch nicht so wirklich ins Turnier gestartet ist. Mit Kurs auf Platz 2 liegt momentan Paul Kohlstadt anderthalb Punkte vor

Tempelhofer Schachblätter

Joachim Traeger, der seinerseits sehr gut in das Turnier gekommen ist und schon gegen Armin Riedel gewinnen konnte. Nichtsdestotrotz bleibt dies eine Momentaufnahme und der Weg zum Titel Seniorenmeister 2013 ist auch für Rainer Schmidt noch lang. Wir sind gespannt!

Sommerturnier 2013:

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1.	Staats, Carsten	x	1	1	1			1		½	1	5½
2.	Schulz, Laura	0	x		0				0	0		0
3.	Brecker, Rudolf	0		x		1			0	0		1
4.	Zimdahl, Banchaa	0	1		x	1			0	0		2
5.	Richter, Erik			0	0	x			0		0	0
6.	von Ameln, Christa						x					
7.	Fontaine, Constantin	0						x	0			0
8.	Sitte, Adrian		1	1	1	1		1	x	1	1	7
9.	Platt, Daniel	½	1	1	1				0	x	1	3½
10.	Brosius, Reno	0		0		1			0	0	x	1

Im Sommerturnier sind sogar schon ein paar Partien mehr gespielt worden und hier kristallisiert sich langsam aber sicher heraus, dass es einen Wiederholungstäter geben könnte, denn Adrian Sitte hat bisher noch keine Punkte abgeben müssen und sollte er das direkte Duell gegen seinen Verfolger Carsten Staats gewinnen, könnte ihm den Titel des Sommerturniersiegers keiner mehr streitig machen. Dahinter balgen sich Carsten Staats und Daniel Platt, der bisher nur gegen wahrscheinlichen Turniersieger die Segel streichen musste, um Platz 2, was auch ein heißer Kampf zu werden verspricht. Im weiteren Teilnehmerfeld hat sich noch nicht ausreichend getan um an dieser Stelle ambitionierte Prognosen verkünden zu können, denn das Sommerturnier hat seine ganz eigenen Gesetze und manch großer Starspieler hat hier seine ersten Schachschritte getan, im so genannten Boot-Camp des SKT. CP

Sommerblitzturnier der Trainingsgruppe

Traditionell veranstalte ich mit der Trainingsgruppe am letzten Freitag vor den Sommer- und Weihnachtsferien ein Blitzturnier.

Zum Sommerblitzturnier am 14.06.2013 fanden sich insgesamt 7 Teilnehmer ein. Zur Trainingsgruppe gehören Laura Schulz, Ilse Olbrich, David Bongaertz, Erik Richter, Miron Koch, Nils Lang und Rudolf Brecker. Nils und Miron waren verhindert und hatten sich bereits im Vorfeld entschuldigt.

Zusätzlich kamen noch Neumitglied Thomas Froese und Banchaa Zimdahl, welcher durch den T-Cup im Mai zu uns fand, und nach eigenem bekunden demnächst eintreten wird. Zu jedem dieser Turniere wird immer ein Preis ausgelobt. Diesmal war es ein Block mit Knobelaufgaben aus der Reihe „Fritz & Fertig“. Alle Teilnehmer haben sich in der Vergangenheit sehr gut entwickelt, sodass es keinen Favoriten gab. Laura, welche beim T-Cup eine Auszeichnung erhielt und der Gewinner des letzten Weihnachtsturniers Erik Richter, hätten vielleicht diese Rolle einnehmen können, aber alle anderen Teilnehmer sind nicht zu unterschätzen.

Tempelhofer Schachblätter

Schnell kristallisierte sich heraus, dass ein Quartett bestehend aus Laura, Erik, Rudolf und Banchaa das Geschehen beherrschten. Sie gewannen allesamt gegen den Rest des Feldes. Sie mussten aber auch jeder einen Punkt abgeben, sodass es spannend blieb. In der vorletzten Runde trafen Laura und Erik aufeinander, und spielten Remis.

Die Plätze Eins und Zwei (Banchaa und Rudolf) hatten je vier Punkte. Es folgten Erik und Laura mit je 3,5 Punkten. Während Erik und Laura ein vermeintlich leichtes Restprogramm in der letzten Runde hatten (Ilse und Thomas) traf aber auch das Spitzenduo aufeinander. Sollten Rudolf und Banchaa Remis spielen und die beiden Verfolger gewinnen, hätten allesamt 4,5 Punkte.

Laura und Erik gewannen beide Ihre Partien, sodass es nun vom Spitzenduo abhing, wer den Turniersieg mit nach Hause nimmt. Letztendlich setzte sich Banchaa Zimdahl durch und holte sich mit 5 aus 6 den Sieg. Gemeinsame Dritte wurden Erik und Laura. Rudolf folgte als Vierter mit vier Punkten.

Wir gratulieren Banchaa zum Sieg und wünschen viel Spaß und Erfolg beim Lösen der Knobelaufgaben.

Rangliste:

Rang	Teilnehmer	G	S	R	V	Punkte
1.	Zimdahl, Banchaa	6	5	0	1	5.0
2.	Richter, Erik	6	4	1	1	4.5
2.	Schulz, Laura	6	4	1	1	4.5
4.	Brecker, Rudolf	6	4	0	2	4.0
5.	Olbrich, Ilse	6	2	0	4	2.0
6.	Bongaertz, David	6	1	0	5	1.0
7.	Froese, Thomas	6	0	0	6	0.0

Kreuztabelle:

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte
1.	Zimdahl, Banchaa	x	0	1	1	1	1	1	5.0
2.	Richter, Erik	1	x	½	0	1	1	1	4.5
2.	Schulz, Laura	0	½	x	1	1	1	1	4.5
4.	Brecker, Rudolf	0	1	0	x	1	1	1	4.0
5.	Olbrich, Ilse	0	0	0	0	x	1	1	2.0
6.	Bongaertz, David	0	0	0	0	0	x	1	1.0
7.	Froese, Thomas	0	0	0	0	0	0	x	0.0

Carsten Staats

Tempelhofer Schachblätter

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2013 des Schachklubs
Tempelhof 1931 e.V. am Freitag, dem 31. Mai 2013 in der Sportanlage Götzstraße
34 in 12099 Berlin

Beginn: 20: 00 Uhr Ende: 23:00 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, Bestellung des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden der Versammlung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht in der Aprilausgabe der Tempelhofer Schachblätter Nr. 144 erfolgt ist. Materialien zur Versammlung waren beigelegt.

Die erschienenen Mitglieder haben sich in die Anwesenheitsliste eingetragen, es sind 25 stimmberechtigte und ein Gast. Sfe Dr. Schmidbauer und Hecht haben sich entschuldigt.

Zum Protokollführer wird Sf Jens Fey bestellt.

2. Anträge auf Änderungen der Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Ehrungen

Gedenken an Gerhard Kasdorff:

Gerhard Kasdorff, geb. 28. März 1936, war 40 Jahre Mitglied im SKT und nahm auch an den Mannschaftswettkämpfen zur BMM teil. Im Mai verstarb er mit 77 Jahren. Gerhard Kasdorff war ein angenehmer und zuverlässiger Spieler, für den Schach ein wesentlicher Lebensinhalt war. Im Verein wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahrt. In einer Schweigeminute wurde seiner gedacht.

Der Vorsitzende Daniel Platt schlägt vor, Sf Ketterling aufgrund seiner langjährigen Verdienste, besonders als Vorsitzender des Vereins zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Hans-Peter Ketterling nimmt die Ehrung an und dankt der Versammlung.

Ehrungen aufgrund besonderer spielerische Erfolge:

Klubmeisterschaft 2013

9 Runden Schweizer System, 19 gewertete von 22 Teilnehmern, Wanderpokal ab 2012, Urkunden, Geldpreise lt. Ausschreibung, Sachpreise

Kl. 1

Daut Tahiri	Klubmeister	8,0/9	50,- €
Adrian Sitte	Vizeklubmeister	7,5/9	25,- €

Kl. 2

Jens Fey	5,5/9
Thomas Voss	5,0/9

Tempelhofer Schachblätter

Kl. 3

Gisela Püschel 3,5/9

Kl. 4

Edda Bicknase 2,0/9

Waltraud Thiele 2,0/9

Pokal-KO-Meisterschaft 2013

18 Teilnehmer, Wanderpokal ab 2013, Urkunden, Geldpreise lt. Ausschreibung

1. Dr. Martin Schmidbauer Pokalmeister 50,- €

2. Daut Tahiri Vizepokalmeister 25,- €

Blitzmeisterschaft 2012

1. Dr. Martin Schmidbauer Blitzmeister 94,4% 50,- €

2. Daut Tahiri Vizeblitzmeister 83,0% 25,- €

Sommerturnier 2012

1. Adrian Sitte 6,5/8 30,- €

2. Tilo Schumann 5,5/8 15,- €

Seniorenturnier 2012

1. Hartmut Grabinger 6,0/6 30,- €

2. Hans-Peter Ketterling 4,5/6 15,- €

BMM 2012/2013

Obgleich die SKT-Mannschaften in der vergangenen Saison einen schweren Stand hatten und die Ergebnisse der meisten Spieler entsprechen knapp ausfielen, sollen doch überdurchschnittliche Einzelleistungen honoriert werden.

SKT I

Daut Tahiri 4,5/8

SKT II

Paul Kohlstadt 6,5/8

SKT III

Heide Ketterling 5,0/7

Ulla Klevenow 6,0/9

Tempelhofer Schachblätter

4. Berichte der Vorstandsmitglieder, der Revisoren und des Schiedsgerichts

Im Mitteilungsheft Nr. 144 wurden die Berichte des Vorsitzenden, des Spielleiters und des Jugendwartes veröffentlicht. Der Schatzmeister hatte den Jahresabschluss 2012 und den Haushaltsvoranschlag für 2013 beigefügt.

Vorsitzender

Sf Daniel Platt verweist auf seinen Bericht im Mitteilungsheft und gibt noch einige Ergänzungen, er teilt mit, dass der SKT so gut wie schuldenfrei ist. Er erinnert an die gelungene Veranstaltung Tempelhof-Cup (ehm. SIR). Mit 97 Teilnehmern fand das Turnier einen beachtlichen Anklang und wurde von den Spielern auch gelobt. Der Vorsitzende bedankt sich bei den zahlreichen Helfern beim Auf- und Abbau sowie für die Bereitstellung der Verpflegung, ebenso ist der Turnierleitung (Sfe Carsten Staats und Tim Teske) zu danken. Künftig sollen die Mannschaften gestärkt werden und Strafzahlungen vermieden werden.

In einem kurzen Ausblick in die Zukunft wurde u.a. in Aussicht gestellt Vergleichskämpfe mit anderen Vereinen durchzuführen und auch klubinterne Aktivitäten (z.B. Sommerfeste, Schachreisen) durchzuführen. Es sollen weiterhin Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurse angeboten und Neumitglieder geworben werden, die z. B. beim Eintritt ein SKT-Shirt erhalten. Ein besonderer Appell wird an alle Mitglieder des Vereins gerichtet sich mit Ihren Fähigkeiten an den vielfältigen Aufgaben zu beteiligen.

Stellvertretender Vorsitzender

Sf Neye macht keine weiteren Ausführungen.

Spielleiter

Sf Teske verweist auf seinen Bericht und macht keine weiteren Ausführungen.

Schatzmeister

Sf Knispel verweist auf seine eingereichten Materialien und bringt eine Korrektur an: Im Haushaltsvoranschlag für 2013 sind für die Tilgung von Darlehen 1.000,- € statt 1.500,00 € anzusetzen.

Jugendwart

Sf Sitte gibt zu seinem Bericht noch einige ausführliche Beschreibungen. Derzeit betreut der SKT zwei Kinder- und Jugendschachgruppen. Ziel ist, dass aus diesen Gruppen neue jugendliche Mitglieder in den Verein kommen.

Insgesamt sieht er eine positive Entwicklung der Jugendarbeit des Vereins.

Tempelhofer Schachblätter

Revisoren

Sf Spahrman, der auch für den abwesenden Sf Gmerek spricht, teilt mit, dass es an der Kassenführung keine Beanstandungen gibt, dies geht auch aus dem Bericht hervor.

Schiedsgericht

Sf Schmidt kann keinen Bericht geben, da das Schiedsgericht nicht angerufen wurde.

5. Aussprache zu den Berichten

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion zum Thema Mannschaftsaufstellung für die BMM. An dieser beteiligen sich insbesondere Sfin Püschel, sowie Sfe Dr. Hirth, Dr. Schmidbauer, Sitte, Oppermann und Staats. Anlass zur Kritik gab die knappe personelle Ausstattung speziell bei der 1. Mannschaft, die sich durch die Abgabe von Spielern der jeweiligen folgenden Mannschaft insgesamt erschwerend bemerkbar machte. Besonders ärgerlich ist das Strafgeld für unbesetzte Bretter von insgesamt 150,- €. Als Resümee dieser Diskussion ist festzuhalten, dass für die kommende Spielsaison jede Mannschaft ausreichend mit Stamm- und Ersatzspielern (z. B. 8 Stamm- und 2 feste Ersatzspieler) ausgestattet sein sollte.

Die konkrete Aufstellung der Mannschaften erfolgt durch den Spielleiter und die Mannschaftsleiter. Sf Schmidt macht den Vorschlag bei geringer Beteiligung an den Sommerturnieren, diese zusammenzulegen. Der Vorstand sagte zu, dieses zu bedenken.

6. Bestellung des Wahlleiters und Entlastung des Vorstands

Als Versammlungsleiter für die Entlastung und Wahl des Vorsitzenden wird Sf Ketterling vorgeschlagen und gewählt, er schlägt vor die Entlastung en bloc vorzunehmen, dies wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

7. Neuwahl des Vorstands

Der Versammlungsleiter Sf Ketterling führt die Wahl des Vorsitzenden durch. Als einziger Kandidat wird Sf Platt vorgeschlagen, dieser wird offen einstimmig gewählt und übernimmt die Versammlungsleitung.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden kandidieren Sfe Sitte und Staats. Beide Kandidaten stellen kurz die Ziele ihrer Tätigkeit im Falle dass sie gewählt werden vor. Sf Sitte setzt dabei vorrangig auf Veränderungen im Vereinsleben, wobei ihm eine stabile Finanzlage wichtig ist. Sf Staats äußert sich hierzu kritisch und möchte die z. Zt. bestehenden Vereinsaktivitäten weitestgehend belassen.

Sf Ketterling beantragt eine geheime schriftliche Abstimmung. Es werden 25 Stimmzettel abgegeben, davon erhält

Sf Sitte 16 Stimmen,

Tempelhofer Schachblätter

Sf Staats 7 ",
ungültig 2 ",

somit ist Sf Sitte zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

Zur Wahl des Schatzmeister werden als Kandidaten vorgeschlagen: Sfe Knispel, Staats, Ketterling

Nachdem die Sfe Staats und Ketterling die Nominierung ablehnten wird Sf Knispel bei einer Enthaltung gewählt.

Sf Teske kandidiert als Spielleiter und wird mit einer Enthaltung gewählt. Er wird sich hauptsächlich um die BSV-Turniere kümmern, z. B. die BMM.

Sf Brosius kandidiert als Jugendwart und wird mit einer Enthaltung gewählt, er ist erst seit Februar 2013 Vereinsmitglied. Sf Brosius hat Interesse an der Jugendarbeit und, da er im Lehramt tätig ist, besitzt er auch eine entsprechende Befähigung. Bei seinen Aufgaben wird er von den Sfen Staats, Schmidt und Fey unterstützt.

8. Wahl weiterer Funktionsträger

Als Revisoren werden die Sfe Spahrman und Gmerek nominiert und en bloc einstimmig gewählt.

Zur Wahl des Vorsitzenden des Schiedsgerichts, die restlichen Schiedsgerichtsmglieder sind noch bis 2014 im Amt, wurden die Sfe Schmidt, Staats und Dr. Schmidbauer vorgeschlagen. Sf Staats lehnt die Nominierung ab.

Bei der anschließenden Abstimmung gibt es folgende Stimmverteilung:

Sf Schmidt 12
Sf Dr. Schmidbauer 5
Enthaltungen 7

Sf Schmidt ist damit zum Vorsitzenden des Schiedsgericht gewählt

9. Bestellung weiterer Mitglieder für besondere Aufgaben

Stellvertretenden Spielleiter, er wird den
internen Spielbetrieb leiten: Sf Dr. Schmidbauer
Stellvertretenden Jugendwart: Sf Schmidt
Chefredakteur der Vereinszeitung: Sf Pech
Betreuer der Website: Sf Schumann
Mitgliederbetreuer: Sf Träger
Schach- und Jugendtrainer: Sfe Schmidt, Fey, Staats
Materialwart: Sfe Hanowski, Staats
Koordinator Schlüsseldienst: Sf Schmidt

10. Haushaltsvoranschlag für 2013

Sf Knispel legt dar, dass der Voranschlag für 2014 etwas kapp aufgeschlüsselt ist, dass wird in der Zukunft besser. Sf Oppermann erkundigt sich nach den regelmäßigen Beitragszahlungen. Sf Knispel erklärt, dass sich die Situation verbessert hat und appelliert an die Mitglieder, die einen reduzierten Beitrag zahlen, ob nicht doch die volle Zahlung möglich ist.

Damit Beitragszahlungen nicht vergessen werden, rät der Schatzmeister Daueraufträge oder Lastschriftgenehmigungen zu erteilen. Ohne weitere Aussprache wird der Haushaltsvoranschlag 2013 bei 3 Enthaltungen angenommen.

11. Anträge

Es liegen keine Anträge vor, aus der Versammlung werden auch keine gestellt.

12. Verschiedenes

Sf Riedel weist darauf hin, dass am Dienstag der Beginn des Schachabends um 19.30 Uhr ist, da am Aushang 18.00 Uhr angegeben ist. (Nach Verabredung ist bereits eine Nutzung ab 18.00 Uhr möglich)

Sf Sitte teilt mit, einen Südpokal mit den Vereinen SKT, MSV 06 und Lasker Steglitz-Wilmersdorf in diesem Jahr zu veranstalten. (Damit würde eine vor Jahrzehnten eingeschlafene Initiative wieder aufleben).

Das bisherige GWG-Turnier soll möglicherweise nicht mehr stattfinden, da dies mit hohen Kosten verbunden ist. In verschiedenen Redebeiträgen wird zum Ausdruck gebracht, dieses Turnier – besonders aus traditionellen Gründen – beizubehalten.

Um möglichst viele Mitglieder zu erreichen soll eine Meinungsbildung über den Fortbestand des GWG-Turniers durch den Vorstand durchgeführt werden, wobei zunächst ein neues Konzept vorzulegen ist.

Jens Fey, Daniel Platt

Schachzeitschrift per E-Mail?

Die Schachzeitschrift wird traditionell per Post an alle Mitglieder verschickt. Bei vielen landet sie aber schon nach wenigen Tagen im Müll und manch anderer liest bereits die elektronische Ausgabe, noch bevor die Papiausgabe verschickt ist.

Ihr könnt uns helfen, Druckkosten und Versandkosten zu sparen und die Umwelt zu schonen: Sagt uns Bescheid, wenn ihr die Schachzeitschrift in Zukunft elektronisch und nicht mehr in Papierform erhalten möchtet! Sendet der Redaktion dazu einfach eine E-Mail an

cornelius_pech@web.de.

Natürlich könnt ihr euch jederzeit wieder neu entscheiden und die Schachzeitschrift auch wieder wie gewohnt mit der Post erhalten.

Cornelius Pech

Wichtige Termine

13.09.13 Monatsblitzturnier September
04.10.13 Klubmeisterschaft 1. Runde
11.10.13 Monatsblitzturnier Oktober
18.10.13 Pokalmeisterschaft Vorrunde
20.10.13 BMM 1. Runde
25.10.13 Klubmeisterschaft 2. Runde
03.11.13 BMM 2. Runde
08.11.13 Monatsblitzturnier November
15.11.13 Klubmeisterschaft 3. Runde
17.11.13 BMM 3. Runde
22.11.13 Pokalmeisterschaft 1. Runde
29.11.13 Klubmeisterschaft 3. Runde
06.12.13 Monatsblitzturnier Dezember
08.12.13 BMM 4. Runde
13.12.13 Weihnachtsskat

Impressum

Herausgeber: **Schachklub Tempelhof 1931 e. V.**
Internet: www.schachklub-tempelhof.de

Vorsitzender: Daniel Platt, Jahnstraße 73 / 12347 Berlin
Telefon: 75 63 97 14, Email: d.platt@web.de

Redaktion: Daniel Platt (DP) und Cornelius Pech (CP)
Ständige Mitarbeiter: Hans-Peter Ketterling (HPK), Carsten Staats (CS)

Redaktionsadresse: Cornelius Pech, Jahnstr. 73 / 12347 Berlin
cornelius_pech@web.de

Ausgabe Nr. 145: Layout: Daniel Platt, Cornelius Pech, H.-P. Ketterling
Druck und Versand: Cornelius Pech,
Auflage 100 Exemplare

Bankverbindung: Postbank Berlin, Konto-Nr: 15 35 10-101, BLZ: 100 100 10